

# LAHRER ZEITUNG

VERLAGSHAUS

Offenburg

## 253 Ortenauer leben von 300 Euro

Marco Armbruster, 08.03.2021 - 18:26 Uhr



1

2019 legten rund 1300 Personen Widerspruch gegen einen Bescheid der Kommunalen Arbeitsförderung Or  
Sitzung des Sozialausschusses – viele davon landeten vor dem Sozialgericht. Symbolfoto: Eisele Foto: Lah

Rund 250 Ortenauer leben aktuell von einem reduzierten Hartz IV-Satz – das sind etwa 300 Eu  
kürzen sei ein wichtiges Werkzeug, hat Jobcenter-Chef Armin Mittelstädt dem Sozialausschu:

Offenburger. Armin Mittelstädt, Leiter der Kommunalen Arbeitsförderung, hat in der jüngsten Sitzung der Kommunalen Arbeitsförderung Ortenaukreis (KOA) der Kreisverwaltung berichtet. Die Kommunale Arbeitsförderung Ortenaukreis (KOA) gehört zu den Jobcenter-Eigenregie betreiben. Mittelstädt berichtete unter anderem von der Zahl der vom Jobcenter als Hartz IV-Satz auf 70 Prozent gekürzt wurde. Im Dezember waren das in der Ortenaukreis 97,5 Prozent sind mit dem, was wir ihnen leisten zufrieden und verhalten sich, wie es von Ihnen zu erwarten ist", so Mittelstädt.

Laut Sozialgesetzbuch müssten sich Leistungsbezieher selbst engagieren, um den Bezug zu erhalten und Maßnahmen des Jobcenters wahrnehmen. Es gebe aber einen kleinen Teil, der sich weigert, sich zu engagieren. "Wir machen uns lächerlich, wenn wir sagen, 'okay du hast keine Lust, dann c

"Ich tue mich schwer mit den Sanktionen", erklärt Grünen-Kreisrätin Heike Dorow in der anschließenden Diskussion. Menschen oder Süchtigen, die es nicht schafften, sich bei der KOA zu melden, würden so schief angeschaut. "Ich tue mich schwer mit den Sanktionen", erklärt Grünen-Kreisrätin Heike Dorow in der anschließenden Diskussion. Menschen oder Süchtigen, die es nicht schafften, sich bei der KOA zu melden, würden so schief angeschaut, warum geht das schief? Dafür brauchen sie mehr Personal, da haben sie ein Problem.

Mit der Praxis der Sanktionen tat sich auch Kreisrat Lukas Oswald von der Linken Liste Ortenaukreis an. Er hat im Dezember 2019 – gegen ergangene Bescheide – die Arbeit der KOA in keinem guten Licht erhellung. "Die Arbeit der KOA in keinem guten Licht erhellung, wird hier gewaltig auf Kosten der Empfänger und auch der Allgemeinheit oft juristische Qualität vieler Bescheide sei dürftig. Das wisse er aus eigener Erfahrung als ehrenamtlicher Vorsitzender der KOA vor, sich zumindest teilweise aus Prinzip vor Gericht verklagen zu lassen um darauf zu bestehen. "Ich tue mich schwer mit den Sanktionen", erklärt Grünen-Kreisrätin Heike Dorow in der anschließenden Diskussion. Menschen oder Süchtigen, die es nicht schafften, sich bei der KOA zu melden, würden so schief angeschaut, warum geht das schief? Dafür brauchen sie mehr Personal, da haben sie ein Problem. deutlich, versprach jedoch eine Anfrage Oswalds zu den Detailzahlen der Sanktionspraxis in c

Armin Mittelstädt, Chef der Kommunalen Arbeitsförderung, berichtete unter anderem auch von den größten Problemen. "Der größte Teil tickt ganz normal, hat aber das Glück, in einer Bedarfsgemeinschaft zu leben, also nicht in einer. Neu sind 2021 drei spezielle Trainings für junge Menschen, die den Leistungsbezieher dem Arbeitsmarkt zu fassen statt in die Spirale der Langzeitarbeitslosigkeit zu gelangen, so d

nMit "Assistierter Ausbildung flexibel" (ASA-Flex) bietet die Kommunale Arbeitsförderung Auszubereitete bei der beruflichen Orientierung, der Bewerberauswahl sowie bei der Organisation und Umsetzung der Ausbildung.

nDas Programm "Teilnehmende aktivieren und flexibel fördern" (TAFF) bei der Arbeitsförderung Menschen bis 35 Jahre mit psychischen Belastungen darin fördern, eine Ausbildungs- oder Arbeitsstelle zu finden.

nAuch "Begleitung Jugendlicher mit Orientierungs- und Unterstützungsbedarf" (BE-JOU) bei der Integration in ein reguläres Hilfesystem schwer erreicht werden, durch Coachings.

[Zur Artikelübersicht](#)